Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 26 (1952)
Heft: 3

Artikel: Die Nationalratswahlen 1951 in der Agglomeration Bern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-849998

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Nationalratswahlen 1951 in der Agglomeration Bern

VORBEMERKUNG

I. STIMMBETEILIGUNG

II. WAHLZETTEL

III. PARTEISTIMMEN

IV. ART DER PARTEIBEZEICHNETEN WAHLZETTEL UND HERKUNFT DER PARTEISTIMMEN IN DER STADT BERN

Vorbemerkung

Am 27./28. Oktober 1951 fand die letzte Gesamterneuerung des Nationalrates statt, in den nunmehr auf je 24 000 (1931—47 auf je 22 000 und vorher auf je 20 000) Köpfe der Gesamtbevölkerung ein Mitglied abgeordnet wird. Da bei den Nationalratswahlen jeder Kanton einen einzigen Wahlkreis bildet, werden die Parteilisten für den ganzen Kanton Bern aufgestellt und die Verteilung der 33 ihm seit 1943 zukommenden Mandate erfolgt auf Grund des kantonalen Gesamtresultates. Die Wahlergebnisse in der Agglomeration Bern liefern hiezu bloß einen Beitrag.

Es kann sich also hier nur darum handeln, die Wahlbeteiligung, die Art der Wahlzettel sowie die Parteistimmen und ihre Zusammensetzung darzustellen. Einen großen Teil der Zahlenunterlagen für die nachstehende Untersuchung stellte uns das Eidg. Statistische Amt zur Verfügung, dem hiefür der beste Dank ausgesprochen sei. Die Ergebnisse der Nationalratswahlen 1947 in der Agglomeration Bern wurden in den Vierteljahresberichten 1950, Heft 3, veröffentlicht.

I. Stimmbeteiligung

Die Agglomeration Bern wies bei den Nationalratswahlen 1951 57 988 Stimmberechtigte auf, wovon 45 330 oder 78,2% in der Stadt Bern und 12 658 oder 21,8% in den fünf Vororten. Vergleichsweise waren im ganzen Kanton Bern 248 241 Bürger stimmberechtigt.

Insgesamt wurden in der Agglomeration Bern 41 440 Wahlzettel eingelegt, und zwar 32 240 in der Stadt Bern und 9200 in den fünf Vororten, was einer Stimmbeteiligung von 71,5% in der Agglomeration Bern bzw. 71,1% in der Stadt Bern und 72,7% im Vorortsdurchschnitt entspricht. Im Kanton Bern betrug die Wahlbeteiligung im Gesamtdurchschnitt 71,6%. Diese Prozentzahlen liegen auffallend nahe beieinander. In den vier Abstimmungskreisen der Stadt Bern, die seit 1952 nur mehr Auszählungskreise bilden und zu einem einzigen Abstimmungskreis zusammengefaßt sind, sowie in den einzelnen Agglomerationsvororten zeigen sich gewisse Abweichungen von den vorgenannten Durchschnitten:

Stimmberechtigte und Wähler bei den Nationalratswahlen 1951 in der Agglomeration Bern

1 Gemeinden, Abstimmungskreise	Stimmberechtigte	Eingelangte Wahlzettel				Eingelangte Wahlzettel total in % der Stimmberechtigten		
		gültige	ungültige	leere	total			
	1951					1951	1947	1943
Bolligen	3 042	2 308	3	16	2 327	76,5	76,7	68,2
Bremgarten	301	225	—	2	227	75,4	80,2	69,8
Köniz	6 450	4 463	9	29	4 501	69,8	63,6	61,7
Muri	1 708	1 276	2	5	1 283	75,1	69,4	64,9
Zollikofen	1 157	846	1	15	862	74,5	75,8	69,7
Aggl. Vororte zusammen	12 658	9 118	15	67	9 200	72,7	69,3	64,8
Stadt Bern	45 330	31 818	70	352	32 240	71,1	66,7	64,6
davon Obere Gemeinde[1])	20 330	14 309	35	160	14 504	71,3	67,2	65,2
Mittlere Gemeinde[2])	6 210	4 108	11	40	4 159	67,0	62,2	59,5
Untere Gemeinde[3])	13 875	10 006	20	95	10 121	72,9	67,3	66,1
Bern-Bümpliz	4 915	3 395	4	57	3 456	70,3	69,0	65,5
Aggl. Bern zusammen	57 988	40 936	85	419	41 440	71,5	67,2	64,7

[1]) Rotes Quartier der Inneren Stadt (Bärenplatz-Hirschengraben), Stadtteile Länggasse-Felsenau und Mattenhof-Holligen. [2]) Innere Stadt ohne Rotes Quartier und Stadtteil Kirchenfeld-Schoßhalde ohne Murifeld und Schoßhalde. [3]) Murifeld und Schoßhalde des Stadtteils Kirchenfeld-Schoßhalde und Stadtteil Breitenrain-Lorraine.

Innerhalb der Stadt Bern schwankte die Stimmbeteiligung zwischen 72,9% in der Unteren Gemeinde und 67,0% in der Mittleren Gemeinde, während von den Agglomerationsvororten Bolligen mit 76,5% die stärkste und Köniz mit 69,8% die schwächste Stimmbeteiligung aufwiesen.

Im Vergleich zu den Nationalratswahlen 1943 (Kriegszeit mit Militärdienst und Parteiverboten) war die Beteiligung 1947 in der Agglomeration Bern durchwegs wesentlich größer. In der Stadt Bern und in den Vororten Köniz und Muri sowie in der Agglomeration Bern insgesamt stieg die Beteiligung an den Nationalratswahlen von 1947 auf 1951 weiter an; in Bolligen blieb sie nahezu unverändert und in Bremgarten sowie Zollikofen ging sie zurück, ohne aber auf das Ausmaß von 1943 zu sinken.

II. Wahlzettel

Im Kanton Bern und damit in der Agglomeration Bern beteiligten sich die politischen Parteien mit folgenden 10 Listen an den Nationalratswahlen 1951:

1. Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei Emmental-Jura-Mittelland-Oberaargau-Seeland (nachfolgend u. a. abgekürzt BGB Emmental-Jura usw.);

2. Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, Landesteil Oberland (BGB Oberland);
3. Katholische Volkspartei;
4. Parti libéral jurassien;
5. Freisinnig-demokratische Partei, Landesteile Emmental-Mittelland-Oberaargau-Seeland (FDP Emmental-Mittelland usw.);
6. Freisinnig-demokratische Partei, Landesteilverband Oberland (FDP Oberland);
7. Liberal-sozialistische Partei;
8. Sozialdemokratische Partei;
9. Parti socialiste jurassien;
10. Landesring der Unabhängigen.

In der Agglomeration Bern bekannten sich 39 656 oder 96,9% der 40 936 Wähler mit gültigen Wahlzetteln zu einer der vorgenannten Parteien, während nur 1280 oder 3,1% nicht parteibezeichnete Wahlzettel einlegten, von denen bloß die Kandidatenstimmen gelten, aber die leeren Zeilen für keine Partei zählen. Innerhalb der Agglomeration gestaltete sich das Verhältnis beider Arten von Wahlzetteln wie folgt:

Wahlzettel mit und ohne Parteibezeichnung bei den Nationalratswahlen 1951 in der Agglomeration Bern

2 Gemeinde	Wahlzettel			Von je 100 Wahlzetteln waren	
	mit Parteibezeichnung	ohne Parteibezeichnung	insgesamt	parteibezeichnet	nicht parteibezeichnet
Bolligen	2 270	38	2 308	98,4	1,6
Bremgarten	221	4	225	98,2	1,8
Köniz	4 319	144	4 463	96,8	3,2
Muri	1 234	42	1 276	96,7	3,3
Zollikofen	831	15	846	98,2	1,8
Agglomerationsvororte zus.	8 875	243	9 118	97,3	2,7
Stadt Bern	30 781	1037	31 818	96,7	3,3
Agglomeration Bern zusammen	39 656	1280	40 936	96,9	3,1

Der geringe Anteil der Wahlzettel ohne Parteibezeichnung an der Gesamtzahl der Wahlzettel läßt erkennen, daß auch ihre Kandidatenstimmen nur von bescheidener Bedeutung für die Gesamtstimmenzahl der Parteien waren.

Von den 39 656 gültigen parteibezeichneten Wahlzetteln entfielen auf:

Parteibezeichnete Wahlzettel bei den Nationalratswahlen 1951 in der Agglomeration Bern nach ihrer Parteibezeichnung

3 Parteibezeichnung	Bolligen	Bremgarten	Köniz	Muri	Zollikofen	Vororte total	Stadt Bern	Agglomeration Bern
	Absolute Zahlen							
1 BGB Emmental-Jura usw.	538	50	1112	349	231	2280	3 905	6 185
2 BGB Oberland	—	—	—	2	—	2	10	12
3 Kath. Volkspartei	32	2	124	11	19	188	1 407	1 595
4 Parti lib. jurassien	—	—	39	3	1	43	254	297
5 FDP Emmental-Mittelland usw.	342	14	929	325	131	1741	6 736	8 477
6 FDP Oberland	—	—	5	6	—	11	25	36
7 Liberal-soz. Partei	48	2	169	30	9	258	811	1 069
8 Sozialdem. Partei	1215	143	1577	378	391	3704	14 196	17 900
9 Parti soc. jurassien	—	—	3	—	1	4	43	47
10 Landesring der Unabh.	95	10	361	130	48	644	3 394	4 038
Zusammen	2270	221	4319	1234	831	8875	30 781	39 656
	Prozentzahlen							
1 BGB Emmental-Jura usw.	23,7	22,7	25,7	28,3	27,8	25,7	12,7	15,6
2 BGB Oberland	—	—	—	0,3	—	0,0	0,0	0,0
3 Kath. Volkspartei	1,4	0,9	2,9	0,9	2,3	2,1	4,6	4,0
4 Parti lib. jurassien	—	—	0,9	0,2	0,1	0,5	0,8	0,8
5 FDP Emmental-Mittelland usw.	15,1	6,3	21,5	26,3	15,8	19,6	21,9	21,4
6 FDP Oberland	—	—	0,1	0,5	—	0,1	0,1	0,1
7 Lib.-soz. Partei	2,1	0,9	3,9	2,4	1,1	2,9	2,7	2,7
8 Sozialdem. Partei	53,5	64,7	36,5	30,6	47,0	41,8	46,1	45,1
9 Parti soc. jurassien	—	—	0,1	—	0,1	0,0	0,1	0,1
10 Landesring der Unabh.	4,2	4,5	8,4	10,5	5,8	7,3	11,0	10,2
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die meisten Wähler vereinigte, in der Agglomeration wie in der Stadt Bern allein, die Sozialdemokratische Partei auf sich, gefolgt vom Freisinn (Emmental-Mittelland usw.) und der Bürgerpartei (Emmental-Jura usw.). In den Agglomerationsvororten insgesamt war die Reihenfolge: Sozialdemokraten, Bürgerpartei (Emmental-Jura usw.) und Freisinn (Emmental-Mittelland usw). Bolligen und Bremgarten verzeichneten sogar eine absolute Mehrheit der sozialdemokratischen Wähler.

Werden die bürgerlichen Parteien (einschließlich Landesring der Unabhängigen) den Linksparteien (Sozialdemokraten und Parti socialiste jurassien)

vergleichsweise gegenübergestellt, so zeigt sich, daß sowohl in der Agglomeration Bern insgesamt wie in der Stadt Bern und wie in den fünf Vororten zusammen, mehr als die Hälfte der Parteiwahlzettel bürgerlich bezeichnet waren. Von den einzelnen Vororten bekannten sich jedoch Bolligen und Bremgarten mehrheitlich zu den Linksparteien.

Ein Vergleich des Anteils der einzelnen Parteien an der Gesamtzahl der Parteiwahlzettel und an der Gesamtstimmenzahl auf Grund der Tabellen 3 und 4, zeigt nur unwesentliche Unterschiede. Dies beweist, daß die Bedeutung der Veränderungen an den Parteiwahlzetteln — gleich wie die Rolle der Wahlzettel ohne Parteibezeichnung — für das Gesamtstimmenergebnis nicht überschätzt werden darf. Es veranlaßt uns auch, für die Abstimmungskreise der Stadt Bern nur die Parteistimmenverteilung zu zeigen (vgl. Seite 131 f.).

III. Parteistimmen

Die 40 936 in der Agglomeration Bern für die Nationalratswahlen 1951 eingelegten gültigen Wahlzettel bedeuten 1 350 888 Stimmen. Davon zählten jedoch nur 1 338 465 als Parteistimmen, weil 12 423 auf leere Zeilen in nicht parteibezeichneten Wahlzetteln entfielen und somit keiner Partei zugute kamen.

Von den Parteistimmen erhielten:

Parteistimmen bei den Nationalratswahlen 1951 in der Agglomeration Bern nach Parteien

4 Parteien	Bolligen	Bremgarten	Köniz	Muri	Zollikofen	Vororte total	Stadt Bern	Agglomeration Bern
	Absolute Zahlen							
1 BGB Emmental-Jura usw.	18 045	1711	38 020	12 205	7 717	77 698	140 363	218 061
2 BGB Oberland	172	9	431	194	91	897	3 076	3 973
3 Katholische Volkspartei ...	993	64	3 963	355	584	5 959	44 872	50 831
4 Parti libéral jurassien	56	5	1 508	165	57	1 791	10 289	12 080
5 FDP Emmental-Mittell. usw.	11 226	470	30 604	10 397	4 264	56 961	222 371	279 332
6 FDP Oberland	83	1	511	416	33	1 044	3 363	4 407
7 Liberal-sozialistische Partei.	1 698	84	5 829	1 059	390	9 060	29 399	38 459
8 Sozialdemokratische Partei .	40 423	4699	53 566	12 830	13 066	124 584	478 673	603 257
9 Parti socialiste jurassien ...	50	3	316	40	57	466	2 944	3 410
10 Landesring der Unabhäng. .	2 866	318	11 221	3 848	1 431	19 684	104 971	124 655
Zusammen	75 612	7364	145 969	41 509	27 690	298 144	1 040 321	1 333 465

4a Parteien	Bolligen	Bremgarten	Köniz	Muri	Zollikofen	Vororte total	Stadt Bern	Agglomeration Bern
	Prozentzahlen							
1 BGB Emmental-Jura usw.	23,9	23,2	26,0	29,4	27,9	26,0	13,5	16,3
2 BGB Oberland	0,2	0,1	0,3	0,5	0,3	0,3	0,3	0,3
3 Katholische Volkspartei	1,3	0,9	2,7	0,9	2,1	2,0	4,3	3,8
4 Parti libéral jurassien	0,1	0,1	1,0	0,4	0,2	0,6	1,0	0,9
5 FDP Emmental-Mittelland usw.	14,8	6,4	21,0	25,0	15,4	19,1	21,4	20,9
6 FDP Oberland	0,1	0,0	0,4	1,0	0,1	0,4	0,3	0,3
7 Liberal-sozialistische Partei	2,2	1,2	4,0	2,5	1,4	3,0	2,8	2,9
8 Sozialdemokratische Partei	53,5	63,8	36,7	30,9	47,2	41,8	46,0	45,0
9 Parti socialiste jurassien	0,1	0,0	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3
10 Landesring der Unabhängigen ..	3,8	4,3	7,7	9,3	5,2	6,6	10,1	9,3
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Den größten Stimmenanteil erzielten in der Agglomeration Bern die Sozialdemokraten mit 45,0%. An 2. Stelle folgte die Liste der Freisinnigen (Emmental-Mittelland usw.) mit 20,9% und im 3. Rang die Liste der Bürgerpartei (Emmental-Jura usw.) mit 16,3%.

Die gleiche Reihenfolge gilt für die Stadt Bern allein.

Auch in den Agglomerationsvororten entfielen die meisten Stimmen auf die Sozialdemokraten, und zwar in Bolligen und Bremgarten über die Hälfte, so daß dort bei den Nationalratswahlen 1951 die Linksparteien (Sozialdemokraten und Parti socialiste jurassien) die Mehrheit erzielten, während diese in Köniz und Muri, Zollikofen sowie in der Stadt Bern den bürgerlichen Parteien (einschließlich Landesring der Unabhängigen) zufiel. In allen Vororten erreichte die Bürgerpartei (Emmental-Jura usw.) den 2. Rang, während die Freisinnigen (Emmental-Mittelland usw.) erst im 3. Rang folgten.

Innerhalb der Stadt Bern erhielten in Bümpliz die Sozialdemokraten sowie die Linksparteien insgesamt fast 60% der Stimmen; die Bürgerpartei (Emmental-Jura usw.) erreichte hier den 2. Rang vor den Freisinnigen (Emmental-Mittelland usw.). In der Oberen und der Unteren Gemeinde — aus denen 76,4% aller stadtbernischen Parteistimmen stammten — entsprachen die Stimmenanteile annähernd jenen des städtischen Gesamtdurchschnittes. In der Mittleren Gemeinde erzielten die Freisinnigen (Emmental-Mittelland usw.) am meisten Stimmen, gefolgt von den Sozialdemokraten und der Bürgerpartei (Emmental-Jura usw.).

Parteistimmen bei den Nationalratswahlen 1951 in der Stadt Bern nach Parteien

5 Parteien	Obere Gemeinde	Mittlere Gemeinde	Untere Gemeinde	Bern-Bümpliz	Stadt Bern total
	Absolute Zahlen				
1 BGB Emmental-Jura usw. . .	57 964	23 317	40 876	18 206	140 363
2 BGB Oberland	1 448	416	966	246	3 076
3 Katholische Volkspartei	22 875	5 471	13 756	2 770	44 872
4 Parti libéral jurassien	4 951	1 916	3 202	220	10 289
5 FDP Emmental-Mittelld.usw.	99 808	43 194	68 594	10 775	222 371
6 FDP Oberland	1 484	748	911	220	3 363
7 Liberal-sozialistische Partei .	12 991	3 804	9 070	3 534	29 399
8 Sozialdemokratische Partei .	219 489	40 283	152 646	66 255	478 673
9 Parti socialiste jurassien	1 544	353	832	215	2 944
10 Landesring der Unabhängigen	45 180	14 476	36 593	8 722	104 971
Zusammen	467 734	133 978	327 446	111 163	1 040 321
	Prozentzahlen				
1 BGB Emmental-Jura usw. . .	12,4	17,4	12,5	16,4	13,5
2 BGB Oberland	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3
3 Katholische Volkspartei	4,9	4,1	4,2	2,5	4,3
4 Parti libéral jurassien	1,1	1,4	1,0	0,2	1,0
5 FDP Emmental-Mittelld.usw.	21,3	32,2	20,9	9,7	21,4
6 FDP Oberland	0,3	0,6	0,3	0,2	0,3
7 Liberal-sozialistische Partei .	2,8	2,8	2,8	3,2	2,8
8 Sozialdemokratische Partei .	46,9	30,1	46,6	59,6	46,0
9 Parti socialiste jurassien	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3
10 Landesring der Unabhängig.	9,7	10,8	11,1	7,8	10,1
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Ein Vergleich mit den beiden vorhergehenden Neubestellungen des Nationalrates zeigt starke Verschiebungen im Stimmenverhältnis, bei deren Beurteilung der Wechsel der kandidierenden Parteien zu berücksichtigen ist. In den beiden nachfolgenden zeitlichen Übersichten sind die Listen der gleichen Partei wegen ihrer Änderung von Wahl zu Wahl zusammengefaßt.

An den Nationalratswahlen 1951 beteiligten sich im Kanton Bern — nach einer Unterbrechung im Jahre 1947 — wiederum die Liberal-sozialistische Partei (1943: Freiwirtschaftsbund) und der Landesring der Unabhängigen mit eigenen Listen, dagegen nicht mehr die Partei der Arbeit, die 1947 dabei war, und die Jungbauern (Schweizerische Bauernheimatbewegung), die 1943 kandidiert hatten.

In der Agglomeration Bern sowie in der Stadt Bern und auch in den Vororten insgesamt haben die bürgerlichen Parteien (einschließlich Landesring der

Parteistimmen bei den Nationalratswahlen 1943, 1947 und 1951 in der Agglomeration Bern nach Parteien — Absolute Zahlen

6 Gemeinden, Jahr		Parteistimmen							
		BGB	Kathol. Volksp.	Freisinnige	Liberalsozial.	Landesring d. Unabh.	Sozialdemokr.	1943: Jgb.[1]) 1947: PdA	insgesamt
Bolligen	1943	12 040	611	3 696	2 191	823	35 792	3 431	58 584
	1947	18 816	810	7 349	.	.	39 072	1 758	67 805
	1951	18 217	993	11 365	1 698	2 866	40 473	.	75 612
Bremgarten	1943	1 520	34	97	123	119	4 278	113	6 284
	1947	2 589	33	494	.	.	4 999	175	8 290
	1951	1 720	64	476	84	318	4 702	.	7 364
Köniz	1943	27 638	1 475	11 715	4 149	2 659	42 030	3 741	93 407
	1947	32 211	2 466	21 148	.	.	51 396	2 672	109 893
	1951	38 451	3 963	32 623	5 829	11 221	53 882	.	145 969
Muri	1943	8 949	294	7 044	628	2 066	12 107	644	31 732
	1947	9 815	388	10 786	.	.	14 261	243	35 493
	1951	12 399	355	10 978	1 059	3 848	12 870	.	41 509
Zollikofen	1943	5 543	187	1 752	91	323	11 062	243	19 201
	1947	7 232	183	2 338	.	.	13 613	385	23 751
	1951	7 808	584	4 354	390	1 431	13 123	.	27 690
Aggl. Vororte zusammen	1943	55 690	2 601	24 304	7 182	5 990	105 269	8 172	209 208
	1947	70 663	3 880	42 115	.	.	123 341	5 233	245 232
	1951	78 595	5 959	59 796	9 060	19 684	125 050	.	298 144
Stadt Bern	1943	123 633	34 010	171 404	33 313	47 293	459 353	8 025	877 031
	1947	137 238	44 775	239 928	.	.	501 411	33 551	956 903
	1951	143 439	44 872	236 023	29 399	104 971	481 617	.	1 040 321
davon Obere Gemeinde	1943	54 772	17 981	80 283	15 561	23 335	226 257	3 258	421 447
	1947	56 437	23 692	112 144	.	.	237 599	13 307	443 179
	1951	59 412	22 875	106 243	12 991	45 180	221 033	.	467 734
Mittlere Gemeinde	1943	23 555	4 443	36 147	4 225	5 794	46 078	1 298	121 540
	1947	25 202	5 293	44 609	.	.	47 643	3 954	126 701
	1951	23 733	5 471	45 858	3 804	14 476	40 636	.	133 978
Untere Gemeinde	1943	33 726	10 736	50 671	10 231	16 277	148 094	2 584	272 319
	1947	39 269	14 086	75 132	.	.	166 002	7 896	302 385
	1951	41 842	13 756	72 707	9 070	36 593	153 478	.	327 446
Bern-Bümpliz	1943	11 580	850	4 303	3 296	1 887	38 924	885	61 725
	1947	16 330	1 704	8 043	.	.	50 167	8 394	84 638
	1951	18 452	2 770	11 215	3 534	8 722	66 470	.	111 163
Agglomeration Bern zus.	1943	179 323	36 611	195 708	40 495	53 283	564 622	16 197	1 086 239
	1947	207 901	48 655	282 043	.	.	624 752	38 784	1 202 135
	1951	222 034	50 831	295 819	38 459	124 655	606 667	.	1 338 465

[1]) Jgb. = Jungbauern, PdA = Partei der Arbeit.

Parteistimmen bei den Nationalratswahlen 1943, 1947 und 1951 in der Agglomeration Bern nach Parteien — Prozentzahlen

7 Gemeinden, Jahr		Von je 100 Parteistimmen entfielen auf die (den)						
		BGB	Kathol. Volksp.	Freisinnigen	Liberal-sozial.	Landesring d. Unabh.	Sozialdemokr.	1943: Jgb.[1]) 1947: PdA
Bolligen	1943	20,6	1,0	6,3	3,7	1,4	61,1	5,9
	1947	27,8	1,2	10,8	.	.	57,6	2,6
	1951	24,1	1,3	15,0	2,2	3,8	53,6	.
Bremgarten	1943	24,2	0,5	1,5	2,0	1,9	68,1	1,8
	1947	31,2	0,4	6,0	.	.	60,3	2,1
	1951	23,4	0,9	6,5	1,1	4,3	63,8	.
Köniz	1943	29,6	1,6	12,6	4,4	2,8	45,0	4,0
	1947	29,4	2,2	19,2	.	.	46,8	2,4
	1951	26,4	2,7	22,3	4,0	7,7	36,9	.
Muri	1943	28,2	0,9	22,2	2,0	6,5	38,2	2,0
	1947	27,7	1,1	30,4	.	.	40,1	0,7
	1951	29,8	0,9	26,4	2,6	9,3	31,0	.
Zollikofen	1943	28,8	1,0	9,1	0,5	1,7	57,6	1,3
	1947	30,4	0,8	9,8	.	.	57,4	1,6
	1951	28,2	2,1	15,7	1,4	5,2	47,4	.
Agglomerationsvororte zusammen	1943	26,6	1,2	11,6	3,4	2,9	50,4	3,9
	1947	28,8	1,6	17,2	.	.	50,3	2,1
	1951	26,4	2,0	20,0	3,0	6,6	42,0	.
Stadt Bern	1943	14,1	3,9	19,5	3,8	5,4	52,4	0,9
	1947	14,3	4,7	25,1	.	.	52,4	3,5
	1951	13,8	4,3	22,7	2,8	10,1	46,3	.
davon Obere Gemeinde	1943	13,0	4,3	19,0	3,7	5,5	53,7	0,8
	1947	12,7	5,3	25,3	.	.	53,7	3,0
	1951	12,7	4,9	22,7	2,8	9,7	47,2	.
Mittlere Gemeinde	1943	19,3	3,7	29,7	3,5	4,8	37,9	1,1
	1947	19,9	4,2	35,2	.	.	37,6	3,1
	1951	17,7	4,1	34,3	2,8	10,8	30,3	.
Untere Gemeinde	1943	12,4	3,9	18,6	3,8	6,0	54,4	0,9
	1947	13,0	4,7	24,8	.	.	54,9	2,6
	1951	12,8	4,2	22,2	2,8	11,2	46,8	.
Bern-Bümpliz	1943	18,8	1,4	7,0	5,3	3,1	63,0	1,4
	1947	19,3	2,0	9,5	.	.	59,3	9,9
	1951	16,6	2,5	10,1	3,2	7,8	59,8	.
Agglomeration Bern zusammen	1943	16,5	3,4	18,0	3,7	4,9	52,0	1,5
	1947	17,3	4,0	23,5	.	.	52,0	3,2
	1951	16,6	3,8	22,1	2,9	9,3	45,3	.

[1]) Jgb. = Jungbauern, PdA = Partei der Arbeit.

Unabhängigen) bei den Nationalratswahlen 1951 die Mehrheit der Parteistimmen auf sich vereinigt, während 1943 und 1947 die Linksparteien in der Mehrzahl waren.

Das gleiche gilt innerhalb der Stadt Bern für die Obere und die Untere Gemeinde und von den Agglomerationsvororten für Zollikofen. In der Mittleren Gemeinde der Stadt Bern sowie in Köniz und Muri, wo die bürgerliche Mehrheit auch bei den Nationalratswahlen 1943 und 1947 erreicht wurde, ist sie 1951 weiter angestiegen. In Bolligen blieb die Stimmenmehrheit der Linksparteien bei den Nationalratswahlen 1951 in geringerem Umfang bestehen, während sie sich in Bremgarten seit 1947 leicht vergrößerte.

Hinsichtlich weiterer Einzelheiten der Entwicklung, insbesondere der absoluten und relativen Stimmenzahl der einzelnen Parteien, lassen wir die Tabellen 6 und 7 selbst sprechen.

IV. Art der parteibezeichneten Wahlzettel und Herkunft der Parteistimmen in der Stadt Bern

Eine nähere Untersuchung der parteibezeichneten Wahlzettel ergibt folgendes Bild der Parteidisziplin bei den Nationalratswahlen 1951 in der Stadt Bern (s. Tabelle 8):

Insgesamt hielten sich 57,2% der Wähler vollständig an das Parteigebot, während 42,8% durch Veränderungen auf den Wahlzetteln mehr oder weniger stark davon abwichen. Wird schon die Aufnahme bloß listen-, aber nicht parteifremder Kandidaten in den Wahlzettel als Panachierung bezeichnet, so waren 23,7% der Wahlzettel panachiert. Ihr Anteil sinkt nur wenig — auf 22,0% — wenn man vom Panachieren erst dann spricht, sobald in den Wahlzettel die Namen partei- und nicht bloß listenfremder Kandidaten geschrieben werden.

Was die Wahldisziplin bei den einzelnen Parteien betrifft, kommt den nachstehenden Prozentzahlen für jene Parteilisten nur eine sehr beschränkte Bedeutung zu, die in der Stadt Bern bloß wenige auf sie lautende Wahlzettel erhielten. Bei den übrigen Parteien — ausgenommen die Sozialdemokraten — fällt der verhältnismäßig starke Anteil der panachierten Wahlzettel auf, selbst wenn hiezu nur die Wahlzettel mit parteifremden und nicht auch die mit bloß listenfremden Kandidaten gezählt werden.

Trotz der stark verbreiteten Panachierung hat aber — laut Anhangtabelle — die Aufnahme parteilisten- und besonders parteifremder Kandidaten in die Wahlzettel durchschnittlich kein allzu großes Ausmaß angenommen.

Parteibezeichnete Wahlzettel bei den Nationalratswahlen 1951 in der Stadt Bern nach ihrer Parteibezeichnung und Art

8 Parteibezeichnung	Parteibezeichnete Wahlzettel					
	unveränderte	veränderte				insgesamt
		ohne	mit	ohne	mit	
		parteilistenfremden Kandidaten		parteifremden Kandidaten		
	Absolute Zahlen					
1 BGB Emmental-Jura usw. . .	1 723	829	1353	933	1249	3 905
2 BGB Oberland	1	2	7	6	3	10
3 Katholische Volkspartei	880	214	313	214	313	1 407
4 Parti libéral jurassien	79	65	110	98	77	254
5 FDP Emment.-Mittelld. usw.	3 015	1323	2398	1602	2119	6 736
6 FDP Oberland	4	5	16	9	12	25
7 Liberal-sozialistische Partei .	548	38	225	38	225	811
8 Sozialdemokratische Partei .	10 183	2733	1280	2826	1187	14 196
9 Parti socialiste jurassien	19	1	23	12	12	43
10 Landesring der Unabhängigen	1 145	664	1585	664	1585	3 394
Zusammen	17 597	5874	7310	6402	6782	30 781
	Prozentzahlen					
1 BGB Emmental-Jura usw. . .	44,2	21,2	34,6	23,9	32,0	100,0
2 BGB Oberland	10,0	20,0	70,0	60,0	30,0	100,0
3 Katholische Volkspartei	62,6	15,2	22,2	15,2	22,2	100,0
4 Parti libéral jurassien	31,1	25,6	43,3	38,6	30,3	100,0
5 FDP Emment.-Mittelld. usw.	44,8	19,6	35,6	23,8	31,5	100,0
6 FDP Oberland	16,0	20,0	64,0	36,0	48,0	100,0
7 Liberal-sozialistische Partei .	67,6	4,7	27,7	4,7	27,7	100,0
8 Sozialdemokratische Partei .	71,7	19,3	9,0	19,9	8,4	100,0
9 Parti socialiste jurassien	44,2	2,3	53,5	27,9	27,9	100,0
10 Landesring der Unabhängigen	33,7	19,6	46,7	19,6	46,7	100,0
Zusammen	57,2	19,1	23,7	20,8	22,0	100,0

Die Parteistimmen lassen sich nach ihrer Herkunft zunächst in Kandidaten- und Zusatzstimmen aufgliedern. Als Zusatzstimmen werden die leeren Zeilen auf parteibezeichneten Wahlzetteln der betreffenden Partei gutgeschrieben.

Da die Wahlzettel zum großen Teil unverändert gegenüber dem Wahlvorschlag in die Urne geworfen werden, war der Anteil der Zusatzstimmen vor allem bei jenen Parteien groß, die auf diesen am meisten Zeilen frei ließen: so bei den Freisinnigen der Liste Emmental-Mittelland usw. mit 9 leeren Zeilen und dem Landesring der Unabhängigen mit 11 leeren Zeilen. Immerhin

verdankte auch die Katholische Volkspartei — deren Wahlvorschlag nur 1 leere Zeile aufwies — 18,8% ihrer Gesamtstimmenzahl den Zusatzstimmen.

Kandidaten- und Zusatzstimmen bei den Nationalratswahlen 1951 in der Stadt Bern

	Parteien	Kandidatenstimmen	Zusatzstimmen	Parteistimmen total	Von 100 Parteistimmen waren Kandidatenstimmen	Von 100 Parteistimmen waren Zusatzstimmen
1	BGB Emmental-Jura usw.	129 002	11 361	140 363	91,9	8,1
2	BGB Oberland ...	2 897	179	3 076	94,2	5,8
3	Katholische Volksp.	36 422	8 450	44 872	81,2	18,8
4	P. libéral jurassien	9 004	1 285	10 289	87,5	12,5
5	FDP Emmental-Mittelland usw. ..	157 239	65 132	222 371	70,7	29,3
6	FDP Oberland ...	2 939	424	3 363	87,4	12,6
7	Liberal-sozialistische Partei	26 385	3 014	29 399	89,7	10,3
8	Sozialdemokratische Partei	485 547	20 126	478 673	95,8	4,2
9	P. socialiste jurassien	2 648	296	2 944	89,9	10,1
10	Landesring der Unabhängigen ...	81 774	23 197	104 971	77,9	22,1
	Zusammen	906 857	133 464	1 040 321	87,2	12,8

Die Herkunft der 1 040 321 Stimmen nach der Art der Wahlzettel ist aus Tabelle 10, Seite 140 ff. nicht nur im Gesamten, sondern auch für die einzelnen Parteien, die Gewählten und die ersten drei Ersatz- bzw. Spitzenkandidaten ersichtlich.

Insgesamt stammten 580 701 oder 55,8% Stimmen von unveränderten und 369 515 oder 35,5% Stimmen von veränderten Wahlzetteln der eigenen Parteiliste, zusammen 950 216 oder 91,3%. Auf den übrigen Wahlzetteln wurden 90 105 oder 8,7% gültige Stimmen abgegeben, nämlich 65 557 oder 6,3% auf den übrigen parteibezeichneten und 24 548 oder 2,4% auf nicht parteibezeichneten Wahlzetteln.

Bei jenen Parteien, die sich mit verschiedenen Listen am Wahlkampf beteiligten (Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei mit 2, Freisinnige mit 3 und Sozialdemokraten mit 2 Listen) ändert sich die Stimmenzusammensetzung ähnlich wie die Zusammensetzung der Wahlzettel, wenn nicht zwischen der eigenen Parteiliste und den übrigen Listen, sondern zwischen der eigenen Partei und den andern Parteien unterschieden wird. Die Änderung fällt jedoch in der Stadt Bern nur bei den vier speziell andern Regionen gewidmeten Listen

Nr. 2, 4, 6 und 9 ins Gewicht, während bei den Listen Nr. 1, 5 und 8 der Anteil der parteilistenfremden Stimmen wenig von jenem der parteifremden Stimmen abweicht (vgl. Tabelle 10, siebent- und viertletzte Spalte). Auch in den Gesamtzahlen zeigen sich nur geringe Unterschiede:

So entfallen neben den vorerwähnten 580 701 oder 55,8% Stimmen von unveränderten Wahlzetteln 374 026 oder 36,0% Stimmen auf veränderte Wahlzettel der eigenen Partei, zusammen 954 727 oder 91,8%. Von den in diesem Fall verbleibenden 85 594 oder 8,2% Stimmen waren 61 046 oder 5,8% in den restlichen parteibezeichneten Wahlzetteln und 24 548 oder 2,4% in nicht parteibezeichneten Wahlzetteln enthalten.

Wie aus den vorstehenden Ausführungen und der Tabelle 10, Seite 140 ff. hervorgeht, wurden bei den Nationalratswahlen 1951 in der Stadt Bern auf parteilistenfremden Wahlzetteln 90 105 Stimmen abgegeben; rechnet man die 24 548 Stimmen von nicht parteibezeichneten Wahlzetteln ab, so stammen 65 557 oder 6,3% Stimmen aus parteilistenfremden Parteiwahlzetteln. Von diesen Panachierstimmen erhielten die einzelnen Parteien:

Parteistimmen aus parteilistenfremden Parteiwahlzetteln bei den Nationalratswahlen 1951 in der Stadt Bern nach Parteien und nach ihrer Herkunft

9 Parteien [1]	Parteiliste Nr. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Insgesamt
	Stimmen aus Wahlzetteln obgenannter Parteien										
1 BGB Emmental-Jura .	.	52	961	94	10027	30	662	3146	6	2943	17 921
2 BGB Oberland	844	.	74	8	765	14	71	346	6	302	2 430
3 Katholische Volksp. ..	344	—	.	75	220	—	23	161	6	271	1 100
4 Parti libéral jurassien .	333	—	187	.	859	6	74	379	29	403	2 270
5 FDP Emment.-Mittell.	6693	10	632	313	.	74	676	3417	12	3094	14 921
6 FDP Oberland	368	4	58	5	1655	.	32	154	—	119	2 395
7 Liberal-soz. Partei	575	—	103	11	864	18	.	947	5	2043	4 566
8 Sozialdem. Partei	2735	—	590	132	5032	47	1001	.	135	4211	13 883
9 P. socialiste jurassien .	159	—	56	71	434	2	62	568	.	231	1 583
10 Landesring der Unabh.	668	—	377	51	1371	22	467	1513	19	.	4 488
	Gewinne (+) bzw. Verluste (—) an Parteistimmen aus Wahlzetteln obgenannter Parteien										
1 BGB Emmental-Jura .	.	—792	+ 617	—239	+3334	— 338	+ 87	+ 411	—153	+2275	+5202
2 BGB Oberland	+ 792	.	+ 74	+ 8	+ 755	+ 10	+ 71	+ 346	+ 6	+ 302	+2364
3 Katholische Volksp. ..	— 617	— 74	.	—112	— 412	— 58	— 80	— 429	— 50	— 106	—1938
4 Parti libéral jurassien .	+ 239	— 8	+112	.	+ 546	+ 1	+ 63	+ 247	— 42	+ 352	+1510
5 FDP Emment.-Mittell.	—3334	—755	+ 412	—546	.	+1581	—188	—1615	—422	+1723	—3144
6 FDP Oberland	+ 338	— 10	+ 58	— 1	—1581	.	+ 14	+ 107	— 2	+ 97	— 980
7 Liberal-soz. Partei	— 87	— 71	+ 80	— 63	+ 188	— 14	.	— 54	— 57	+1576	+1498
8 Sozialdem. Partei	— 411	—346	+429	—247	+1615	— 107	+ 54	.	—433	+2698	+3252
9 P. socialiste jurassien .	+ 153	— 6	+ 50	+ 42	+ 422	+ 2	+ 57	+ 433	.	+ 212	+1365
10 Landesring der Unabh.	—2275	—302	+106	—352	—1723	— 97	—1576	—2698	—212	.	—9129

[1]) Genaue Parteibezeichnung siehe S. 127 f.

Den größten Panachiergewinn erzielte die Bürgerpartei, Liste Emmental-Jura usw. mit 5202 Stimmen; da auch die Liste Oberland der gleichen Partei ein Mehr von 2364 Stimmen erreichte, betrug der Gewinn der Bürgerpartei total 7566 Stimmen. Den stärksten Panachierverlust erlitt der Landesring der Unabhängigen mit 9129 Stimmen.

Interessant scheint schließlich die Untersuchung, wie weit die Stimmen aus der Stadt Bern zum Kantonsergebnis beitrugen, auf Grund dessen die 33 Nationalratsmandate 1951 verteilt wurden.

Aus nachstehender Tabelle ist ersichtlich, daß von den 5 733 831 im Kanton Bern abgegebenen gültigen Stimmen 1 040 321 oder 18,1% den Wählern aus der Stadt Bern zu verdanken sind. Weit über diesem Durchschnitt war der Anteil der stadtbernischen Stimmen beim Landesring der Unabhängigen (44,7%), dem Freisinn, Liste Emmental-Mittelland usw. (38,5%), den Liberalsozialisten (30,4%) und den Sozialdemokraten (25,9%). Anderseits kamen bei der Katholischen Volkspartei nur 13,0% und bei der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, Liste Emmental-Jura usw. bloß 8,9% der Stimmen aus der Stadt Bern, während die 4 weiteren kantonalen Listen schon ihrer Bezeichnung nach auf andere Landesteile ausgerichtet waren, so daß der geringe Anteil der stadtbernischen Stimmen bei ihnen keiner besondern Erklärung bedarf. Hinsichtlich des sehr unterschiedlichen Anteils der Stimmen aus der Stadt Bern bei den einzelnen Gewählten, Spitzen- und Ersatzkandidaten des Kantons Bern sei auf die Anhangtabelle verwiesen.

Partei- und Kandidatenstimmen bei den Nationalratswahlen

10 Parteien, Gewählte, erste Ersatzkandidaten	Stimmen aus unveränderten Wahlzetteln	Stimmen von veränderten Wahlzetteln						
		1 BGB Emmental-Jura usw.	2 BGB Oberland	3 Kathol. Volkspartei	4 Parti libéral jurassien	5 FDP Emmental-Mittelland usw.	6 FDP Oberland	7 Liberal-sozialistische Partei
1 Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei Emmental-Jura-Mittelland-Oberaargau-Seeland	56 859	59 287	52	961	94	10 027	30	662
Gewählte:								
* Luterbacher, Georges	3 446	2 069	4	6	15	142	—	9
Feldmann, Markus, Dr. jur.	1 723	2 977	8	222	17	1 932	4	115
Buri, Dewet	1 723	1 912	6	46	—	349	—	24
Gfeller, Hans	1 723	1 566	—	23	—	214	—	23
Rufener, Paul	1 723	1 178	—	3	1	50	—	3
Kästli, Hans	1 723	2 659	2	105	7	1 194	2	53
Hofer, Hans	1 723	1 791	4	22	2	215	—	16
Burgdorfer, Paul	1 723	2 073	—	45	—	454	—	12
Meister, Werner	1 723	1 657	—	21	—	254	—	15
Ersatzkandidaten:								
Stähli, Hans	1 723	1 667	4	28	2	325	—	12
Gnägi, Rudolf	1 723	1 318	2	12	1	81	2	4
Spreng, Hans	1 723	1 217	—	7	—	89	2	9
2 Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei, Landesteil Oberland	33	844	231	74	8	765	14	71
Gewählte:								
* Tschumi, Hans, Dr.	2	50	6	4	—	62	—	—
* Weber, Hans	2	370	8	14	—	103	—	5
Ersatzkandidaten:								
* Aegerter, Ernst	2	23	4	—	2	9	—	—
* Burren, Hans	2	168	3	48	4	479	2	64
* Burgdorfer, Albert	2	65	3	—	—	11	—	—
3 Katholische Volkspartei	29 040	344	—	14 353	75	220	—	23
Gewählte:								
* Gressot, Jean	1 760	28	—	612	24	34	—	4
* Philippe, Etienne	1 760	50	—	315	8	9	—	—
Ersatzkandidaten:								
* Weibel, Rainer	1 760	44	—	620	1	34	—	—
* Brahier, Maurice	1 760	7	—	383	3	5	—	2
* Rebetez, Jean	1 760	2	—	337	2	—	—	—
4 Parti libéral jurassien	2 607	333	—	187	5 015	859	6	74
Gewählter:								
Josi, Ernest	79	147	—	46	135	443	4	66
Ersatzkandidaten:								
Calame, André	79	16	—	16	156	55	—	1
Kohler, Simon	79	4	—	7	133	6	—	—
Piquerez, Hubert	79	11	—	8	170	18	—	—
5 Freisinnig-demokr. Partei, Landesteile Emmental-Mittelland-Oberaargau-Seeland	99 495	6 693	10	632	313	101 566	74	676
Gewählte:								
Müller, Hans	3 015	865	2	45	24	4 194	2	42
Seematter, Arnold	3 015	705	2	79	46	3 982	8	73
Egger, Walter, Dr.	3 015	854	—	89	37	4 979	12	82
Studer, Ernst	3 015	526	—	39	19	3 904	6	46
Ersatzkandidaten:								
Bauder, Robert, Dr.	3 015	253	—	22	31	2 897	2	28
Steinmann, Ernst, Dr.	3 015	485	—	112	38	3 277	9	105
Kuhn, Robert	3 015	615	—	44	12	4 028	7	27

* Kumuliert.

in der Stadt Bern 1951 nach ihrer Herkunft

der Partei			Stimmen von nicht parteibezeichneten Wahlzetteln	Stimmen in der Stadt Bern insgesamt							Stimmen im Kanton	
8 Sozialdemokratische Partei	9 Parti socialiste jurassien	10 Landesring der Unabhängigen		von der eigenen Parteiliste	von den übrigen Listen absolut	von den übrigen Listen in %	von der eigenen Partei	von den übrigen Parteien absolut	von den übrigen Parteien in %	Total	Total	Davon Stimmen aus der Stadt in %
3 146	6	2 943	6 296	116 146	24 217	17,3	116 198	24 165	17,2	140 363	1 574 485	8,9
47	—	60	108	5 515	391	6,6	5 519	387	6,6	5 906	73 628	8,0
612	2	540	845	4 700	4 297	47,8	4 708	4 289	47,7	8 997	60 152	15,0
155	—	81	308	3 635	969	21,0	3 641	963	20,9	4 604	54 697	8,4
67	—	40	197	3 289	564	14,6	3 289	564	14,6	3 853	51 971	7,4
9	—	8	47	2 901	121	4,0	2 901	121	4,0	3 022	50 184	6,0
315	—	364	717	4 382	2 759	38,6	4 384	2 757	38,6	7 141	49 889	14,3
54	—	52	215	3 514	580	14,2	3 518	576	14,1	4 094	49 671	8,2
100	—	81	349	3 796	1 041	21,5	3 796	1 041	21,5	4 837	49 353	9,8
33	—	48	218	3 380	589	14,8	3 380	589	14,8	3 969	46 852	8,5
110	—	39	275	3 390	795	19,0	3 394	791	18,9	4 185	46 440	9,0
25	—	6	80	3 041	213	6,5	3 043	211	6,5	3 254	45 532	7,1
49	—	50	86	2 940	292	9,0	2 940	292	9,0	3 232	45 564	7,1
346	6	302	382	264	2 812	91,4	1 108	1 968	64,0	3 076	404 109	0,8
7	—	17	14	8	154	95,1	58	104	64,2	162	22 519	0,7
35	—	19	112	10	658	98,5	380	288	43,1	668	21 684	3,1
11	2	9	4	6	60	90,9	29	37	56,1	66	21 257	0,3
263	4	225	154	5	1 411	99,6	173	1 243	87,8	1 416	20 490	6,9
5	—	6	25	5	112	95,7	70	47	40,2	117	18 803	0,6
161	6	271	379	43 393	1 479	3,3	43 393	1 479	3,3	44 872	344 344	13,0
30	—	41	47	2 372	208	8,1	2 372	208	8,1	2 580	21 500	12,0
4	—	9	25	2 075	105	4,8	2 075	105	4,8	2 180	19 327	11,3
3	—	14	38	2 380	134	5,3	2 380	134	5,3	2 514	19 187	13,1
3	—	5	6	2 143	31	1,4	2 143	31	1,4	2 174	18 774	11,6
—	1	3	9	2 097	17	0,8	2 097	17	0,8	2 114	18 745	11,3
379	29	403	397	7 622	2 667	25,9	8 487	1 802	17,5	10 289	251 714	4,1
247	2	218	147	214	1 320	86,0	661	873	56,9	1 534	10 350	14,8
14	—	25	10	235	137	36,8	290	82	22,0	372	8 684	4,3
1	—	1	3	212	22	9,4	218	16	6,8	234	8 043	2,9
4	4	8	8	249	61	19,7	267	43	13,9	310	7 529	4,1
3 417	12	3 094	6 389	201 061	21 310	9,6	201 448	20 923	9,4	222 371	577 116	38,5
176	—	204	522	7 209	1 882	20,7	7 235	1 856	20,4	9 091	25 382	35,8
479	—	329	776	6 997	2 497	26,3	7 051	2 443	25,7	9 494	25 191	37,7
370	—	361	689	7 994	2 494	23,8	8 043	2 445	23,3	10 488	23 930	43,8
135	—	165	402	6 919	1 338	16,2	6 944	1 313	15,9	8 257	22 412	36,8
123	2	143	264	5 912	868	12,8	5 945	835	12,3	6 780	21 593	31,4
520	4	474	409	6 292	2 156	25,5	6 339	2 109	25,0	8 448	19 991	42,3
356	—	243	544	7 043	1 848	20,8	7 062	1 829	20,6	8 891	17 633	50,4

Partei- und Kandidatenstimmen bei den Nationalratswahlen

10 Parteien, Gewählte, erste Ersatzkandidaten	Stimmen aus unveränderten Wahlzetteln	Stimmen von veränderten Wahlzetteln						
		1 BGB Emmental-Jura usw.	2 BGB Oberland	3 Kathol. Volkspartei	4 Parti libéral jurassien	5 FDP Emmental-Mittelland usw.	6 FDP Oberland	7 Liberal-sozialistische Partei
6 Freisinnig-dem. Partei, Landesteilverb. Oberland ..	132	368	4	58	5	1 655	480	32
Gewählter:								
Kunz, Paul	8	37	—	—	2	310	8	—
Ersatzkandidaten:								
Graf, Fritz	8	118	—	20	3	487	16	4
Stucki, Arnold	8	30	—	5	—	150	2	2
Scherz, Ernst	8	84	—	13	—	261	11	6
7 Liberal-sozialist. Partei	18 084	575	—	103	11	864	18	5 611
Kein Gewählter								
Spitzenkandidaten:								
Schwarz, Fritz	1 096	247	—	40	5	318	4	473
Salzmann, Friedrich	1 096	62	—	12	4	85	—	359
Zimmermann, Fritz	1 096	118	—	32	—	218	2	322
8 Sozialdemokr. Partei	336 039	2 735	—	590	132	5 032	47	1 001
Gewählte:								
* Bratschi, Robert	20 366	501	—	135	53	1 132	4	142
* Grütter, Fritz	20 366	86	—	24	5	122	2	27
* Steiner, Arthur	20 366	81	—	33	2	156	2	16
* Grimm, Robert	20 366	198	—	41	13	360	3	23
Schmidlin, Fritz	10 183	300	—	79	8	721	5	101
Weber, Max, Dr.	10 183	132	—	46	6	268	4	69
Roth, Hans	10 183	66	—	27	2	161	8	64
Stünzi, Walter	10 183	93	—	8	2	152	—	24
Freimüller, Eduard, Dr.	10 183	385	—	59	9	586	—	48
Aebersold, Ernst	10 183	105	—	15	3	139	2	67
Meyer, Fritz	10 183	45	—	7	—	38	—	9
Ersatzkandidaten:								
Geißbühler, Karl	10 183	169	—	13	—	157	4	103
Rubi, Christian	10 183	130	—	13	2	200	4	33
Fawer, Albert	10 183	54	—	6	6	105	2	39
9 Parti socialiste jurassien ..	627	159	—	56	71	434	2	62
Gewählter:								
Kurz, Hermann	38	143	—	38	8	415	2	60
Ersatzkandidaten:								
Giroud, Emile	38	7	—	4	11	11	—	2
Vuilleumier, René	38	2	—	—	—	—	—	—
Auroi, André	38	1	—	4	19	4	—	—
10 Landesring d. Unabhängig.	37 785	668	—	377	51	1 371	22	467
Gewählte:								
Duttweiler, Gottlieb	1 145	148	—	141	26	352	6	121
Morf, Gustav, Dr.	1 145	71	—	27	4	134	3	71
Ersatzkandidaten:								
Grütter, Alfred, Dr.	1 145	28	—	25	4	85	—	35
Raaflaub, Werner, Dr.	1 145	76	—	22	1	129	2	41
Diggelmann, Albert, Dr.	1 145	25	—	14	—	68	2	36
Alle Parteien	580 701	72 006	297	17 391	5 775	122 793	693	8 679

* Kumuliert.

in der Stadt Bern 1951 nach ihrer Herkunft (Fortsetzung)

der Partei			Stimmen von nicht parteibezeichneten Wahlzetteln	Stimmen in der Stadt Bern insgesamt							Stimmen im Kanton	
8 Sozialdemokratische Partei	9 Parti socialiste jurassien	10 Landesring der Unabhängigen		von der eigenen Parteiliste	von den übrigen Listen		von der eigenen Partei	von den übrigen Parteien		Total	Total	Davon Stimmen aus der Stadt in %
					absolut	in %		absolut	in %			
154	—	119	356	612	2 751	81,8	2 272	1 091	32,4	3 363	163 963	2,1
27	—	21	51	16	448	96,6	328	136	29,3	464	11 614	4,0
44	—	39	47	24	762	96,9	514	272	34,6	786	10 112	7,8
4	—	11	46	10	248	96,1	160	98	38,0	258	8 724	3,0
15	—	18	40	19	437	95,8	280	176	38,6	456	8 342	5,5
947	5	2 043	1 138	23 695	5 704	19,4	23 695	5 704	19,4	29 399	96 649	30,4
369	2	729	329	1 569	2 043	56,6	1 569	2 043	56,6	3 612	9 865	36,6
118	2	349	92	1 455	724	33,2	1 455	724	33,2	2 179	6 737	32,3
191	1	292	121	1 418	975	40,7	1 418	975	40,7	2 393	6 421	37,3
121 798	135	4 211	6 953	457 837	20 836	4,4	457 972	20 701	4,3	478 673	1 844 986	25,9
6 453	19	915	863	26 819	3 764	12,3	26 838	3 745	12,2	30 583	112 331	27,0
5 775	5	139	314	26 141	724	2,7	26 146	719	2,7	26 865	105 212	25,5
5 432	12	177	271	25 798	750	2,8	25 810	738	2,8	26 548	103 166	25,7
4 097	4	216	481	24 463	1 339	5,2	24 467	1 335	5,2	25 802	101 995	25,3
3 960	10	422	456	14 143	2 102	12,9	14 153	2 092	12,9	26 245	58 157	27,9
3 995	11	181	350	14 178	1 067	7,0	14 189	1 056	6,9	15 245	57 410	26,6
3 428	3	125	245	13 611	701	4,9	13 614	698	4,9	14 312	56 982	25,1
3 254	4	93	177	13 437	553	4,0	13 441	549	3,9	13 990	56 941	24,6
3 969	8	404	647	14 152	2 146	13,2	14 160	2 138	13,1	16 298	56 874	28,7
3 362	3	102	296	13 545	732	5,1	13 548	729	5,1	14 277	56 887	25,1
3 213	2	57	137	13 396	295	2,2	13 398	293	2,1	13 691	56 672	24,2
3 456	—	130	299	13 639	875	6,0	13 639	875	6,0	14 514	56 202	25,8
3 336	4	166	257	13 519	809	5,6	13 523	805	5,6	14 328	55 723	25,7
3 191	1	78	242	13 374	533	3,8	13 375	532	3,8	13 907	54 810	25,4
568	574	231	160	1 201	1 743	59,2	1 769	1 175	39,9	2 944	241 820	1,2
274	21	193	133	59	1 266	95,5	333	992	74,9	1 325	17 206	7,7
188	30	11	17	68	251	78,7	256	63	19,7	319	14 965	2,1
6	15	6	1	53	15	22,1	59	9	13,2	68	13 854	0,5
16	21	5	2	59	51	46,4	75	35	31,8	110	13 771	0,8
1 513	19	60 600	2 098	98 385	6 586	6,3	98 385	6 586	6,3	104 971	234 645	44,7
467	9	3 464	426	4 609	1 696	26,9	4 609	1 696	26,9	6 305	15 078	41,8
173	—	2 549	174	3 694	657	15,1	3 694	657	15,1	4 351	9 504	45,8
105	—	2 686	116	3 831	398	9,4	3 831	398	9,4	4 229	8 863	47,7
96	—	2 486	196	3 631	563	13,4	3 631	563	13,4	4 194	8 613	48,7
71	—	2 337	106	3 482	322	8,5	3 482	322	8,5	3 804	8 409	45,2
132 429	792	74 217	24 548	950 216	90 105	8,7	954 727	85 594	8,2	1 040 321	5 733 831	18,1